

Informationen zur NINA-App



Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, erhalten Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder einen Großbrand. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls Bestandteil der App. Abonnieren Sie Gebiete und Orte, für die Sie gewarnt werden möchten. Auf Wunsch warnt Sie die Warn-App NINA auch für Ihren aktuellen Standort. Dabei werden keinerlei Standortdaten erfasst.

Cell Broadcast

Seit Anfang 2023 kann die Stadt Osnabrück Warnmeldungen mittels Cell Broadcast herausgeben. Cell Broadcast kann grundsätzlich genutzt werden, um Warnmeldungen an alle in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes, einer sogenannten Funkzelle, befindlichen Mobilfunkendgeräte (Smartphone und konventionelles Handy) zu versenden. Eine zusätzliche Installation von Apps ist nicht notwendig. Voraussetzungen für das Empfangen sind: Das aktuelle Betriebssystem-Update ist installiert, das Gerät ist eingeschaltet und befindet sich nicht im Flugmodus.



Die Leitstelle versendet eine Cell Broadcast Warnung über das Modulare Warnsystem

Quelle: BBK

Aktuelle Warnungen und allgemeine Informationen unter:

www.osnabrueck.de/warnungen



Mehrsprachige Informationen
multilingual information



Sirenen-Alarm? Was tun?



OSNABRÜCK

Bevölkerungswarnungen

Herausgegeben von:

Stadt Osnabrück

Die Oberbürgermeisterin

Berufsfeuerwehr Stadt Osnabrück

Nobbenburger Straße 4

49076 Osnabrück

Stand: 08/2023

Warum wird gewarnt?

Größere Schadensereignisse und Gefahrenlagen gefährden Ihre Sicherheit und Ihr Eigentum. Bei Gefahren werden Sie vor Ort gewarnt, damit Sie sich auf die Gefahr einstellen und sich richtig verhalten.

Anlässe zur Warnung der Bevölkerung können sein:

- Großbrände
- Unwetter
- Hochwasser
- akute Bombenentschärfungen
- Schadstoffaustritte
- weitere akute Gefahren

Wie wird gewarnt?

Häufig werden Sie mit einem oder mehreren Mitteln gewarnt:

- Sirenen
- Radio und Fernsehen
- Warn-Apps wie zum Beispiel NINA oder KatWarn
- Informationskanäle der Stadtverwaltung
- Soziale Medien
- Digitale Stadtinformationstafeln

Wie sollten Sie sich verhalten?

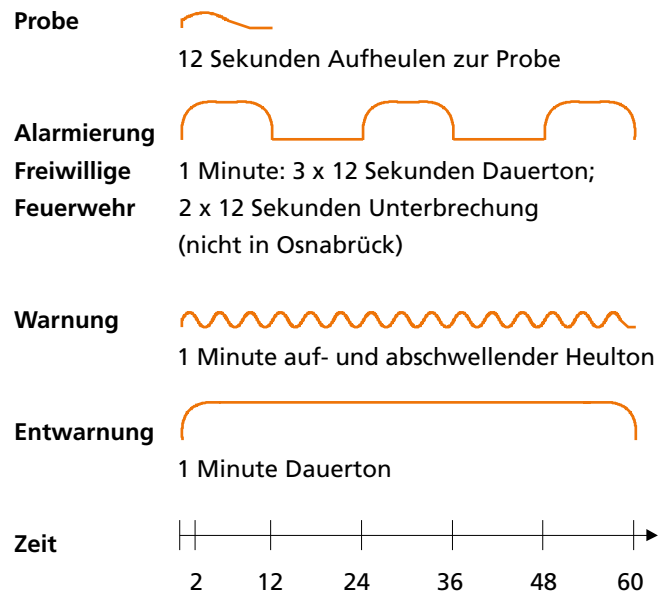
- Ruhe bewahren
- Radio einschalten (OS-Radio, NDR 2, bei Stromausfall Autoradio oder batteriebetriebenes Radio nutzen)
- Gebäude oder Wohnungen aufsuchen/verlassen (Anweisungen befolgen)
- Nachbarn fragen oder informieren
- Türen und Fenster schließen
- Notrufe nicht blockieren



Sirene auf einem Dach im Stadtteil Westerberg. Foto: Sven Krenzien

In Osnabrück kommt das Sirenensystem nur bei sehr großen Schadensereignissen und Gefahrenlagen zum Einsatz.

Jeweils vier unterschiedliche Alarmauslösungen sind möglich:



Bundesweiter Warntag

Der bundesweite Warntag dient der Erprobung der Warnsysteme und lädt ebenso ein, sich über die Warnung der Bevölkerung zu informieren. Er findet jeweils am zweiten Donnerstag im September statt.

An diesem Tag wird ab 11 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modularen Warnsystem (kurz: MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (zum Beispiel Rundfunksender und App-Server) verschickt.

Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones. Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören.

Parallel werden alle in Osnabrück verfügbaren Warnmittel ausgelöst. Das heißt neben den Warn-Apps werden die Sirenen im Stadtgebiet ertönen und Meldungen auf digitalen Stadtinformationstafeln sowie auf Informationskanälen der Stadtverwaltung erscheinen.

Gegen 11.45 Uhr erfolgt eine Entwarnung über die Warnmittel und Endgeräte, über welche zuvor die Warnung versendet wurde. Über Cell Broadcast wird derzeit noch keine Entwarnung versendet. Die Möglichkeit, auch über diesen Warnkanal zu entwarnen, wird derzeit unter anderem von den Mobilfunknetzbetreibern geprüft.